

Wahlberechtigte in Schleswig-Holstein können seit Montag online eigene Positionen zu politischen Themen mit den Meinungen ihrer Wahlkreiskandidaten vergleichen.

Die unabhängige Plattform abgeordnetenwatch.de hat den Kandidatencheck jetzt freigeschaltet. "Viele Menschen wissen gar nicht, welche Politiker sich in ihrem Wahlkreis um die Erststimme bewerben, geschweige denn wofür sie inhaltlich stehen", sagte Roman hater bener, Projektleiter von abgeordnetenwatch.de am Montag. Der Kandidaten-Check mache Wähler auf spielerische Weise mit den Direktkandidierenden und ihren politischen Standpunkten vertraut. Dafür können die Nutzer zu 15 Thesen zu Themen wie Kita-Gebühren, Windkraft oder Innere Sicherheit angeben, ob sie inhaltlich zustimmen oder nicht beziehungsweise ob sie eine neutrale Position einnehmen. Am Ende des Kandidaten-Checks erfahren sie, mit welchen der Wahlkreiskandidaten sie wie häufig inhaltlich übereinstimmen. Zudem können die Wähler die Kandidaten auch direkt mit ihren Fragen konfrontieren. Abgeordnetenwatch.de sieht den Kandidatencheck als Ergänzung zum Wahl-o-mat der Landeszentrale für politische Bildung, der die Übereinstimmungen

dpa



Das könnte Sie auch interessieren

mit den Parteien angibt (Zweitstimme).